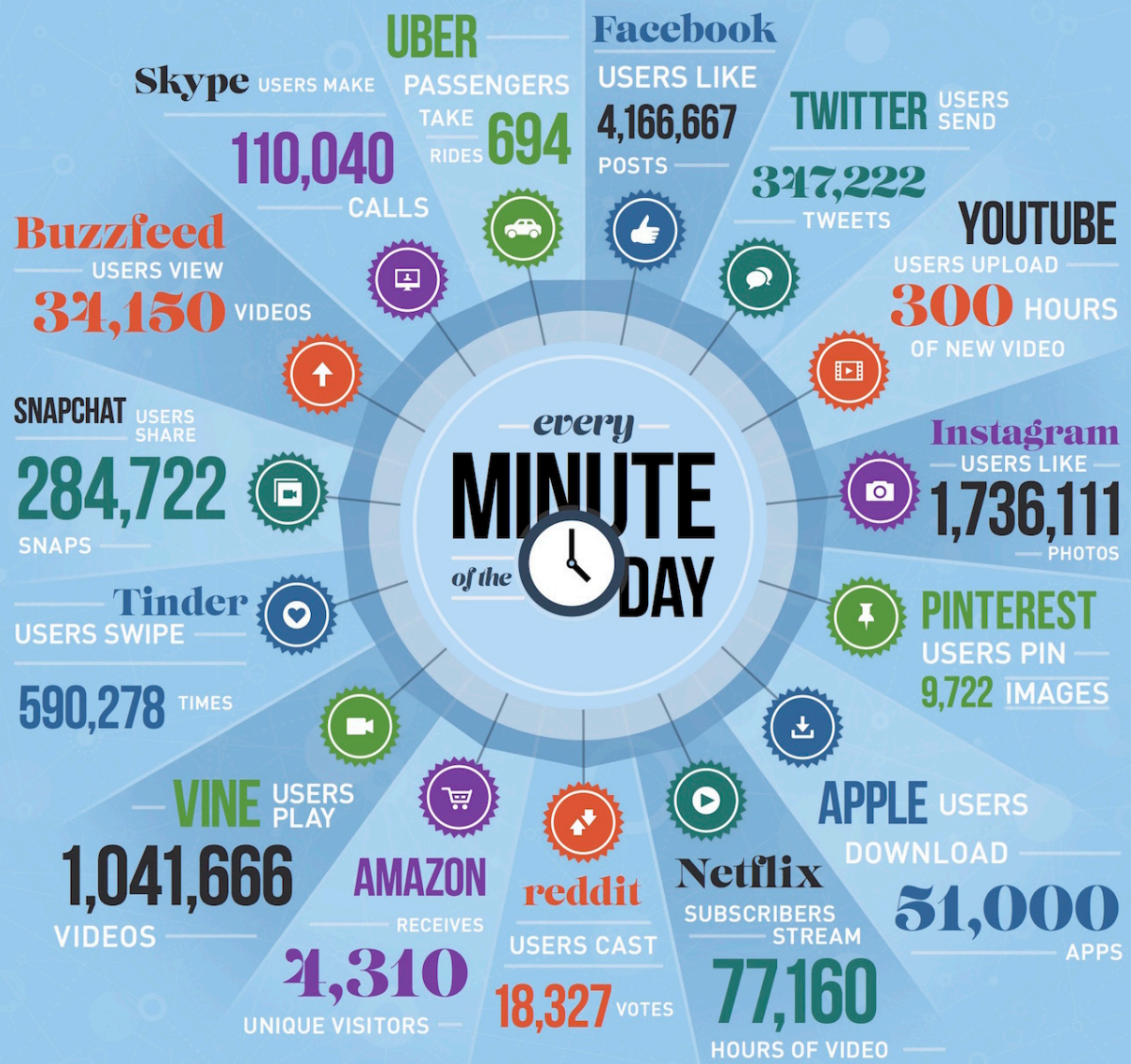


Mit dem Testballon in die Cloud – State of the Art: CIB und WMS

Dr. Klaus Ceynowa, Bayerische Staatsbibliothek



THE GLOBAL INTERNET POPULATION GREW 18.5% FROM 2013-2015 AND NOW REPRESENTS

3.2 BILLION PEOPLE.

JAN
2015

MOBILE PHONES

BASED ON THE NUMBER OF CELLULAR SUBSCRIPTIONS / CONNECTIONS (NOT UNIQUE USERS)



TOTAL NUMBER
OF MOBILE
SUBSCRIPTIONS



we
are
social

111.6M

MOBILE SUBSCRIPTIONS
AS A PERCENTAGE OF
THE TOTAL POPULATION



we
are
social

138%

PERCENTAGE OF
MOBILE CONNECTIONS
THAT ARE PRE-PAID



we
are
social

47%

PERCENTAGE OF
MOBILE CONNECTIONS
THAT ARE POST-PAID



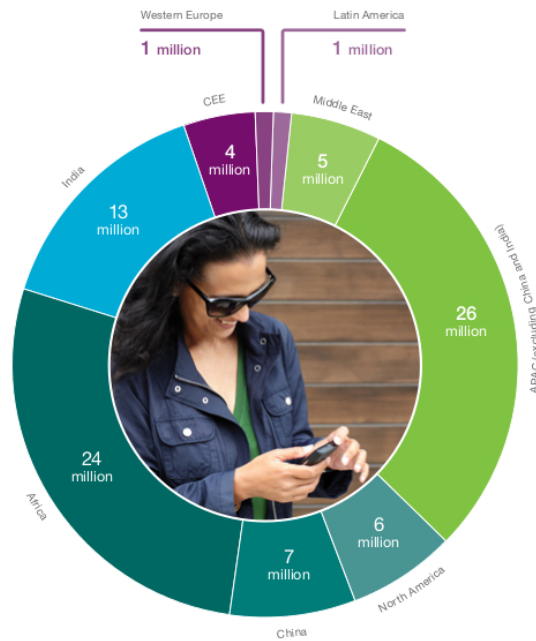
we
are
social

53%

PERCENTAGE OF MOBILE
CONNECTIONS THAT ARE
BROADBAND (3G & 4G)



63%



Top 5 countries by net additions Q3 2015

- 1 India +13 million
- 2 China +7 million
- 3 USA +6 million
- 4 Myanmar +5 million
- 5 Nigeria +4 million



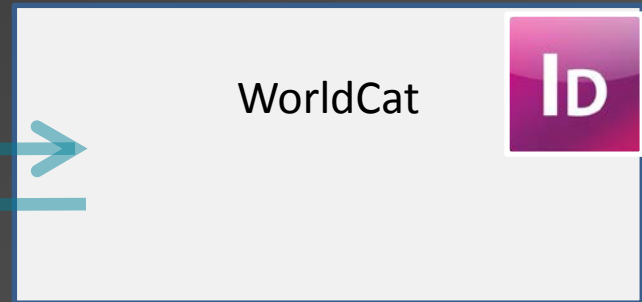
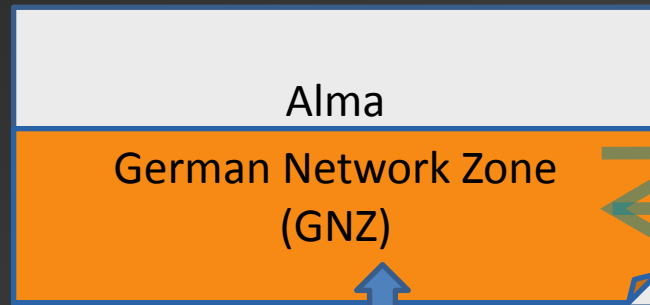
87 million new mobile subscriptions globally in Q3 2015



Penetration (percent)

In: Ericsson Mobility Report: On the Pulse of the Networked Society.

www.ericsson.com/res/docs/2015/mobility-report/ericsson-mobility-report-nov-2015.pdf



1

OCLC CIB Base Service

- Deduplizierung
- Rückgabe OCN
- nur GNZ Titel
- kostenfrei

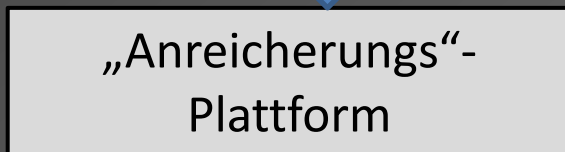
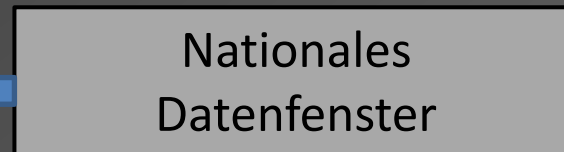
2

**OCLC CIB German
Metadata Set Service**

- kostenfrei, Lizenz HeBIS
- alle deutschen Titel
- inkl. Besitznachweis
- alle Felder
- ODC-BY / CC0

3

CIB Data Service



„Axiome“ der Synchronisation

Vollständige Versionshistorie auf mindestens einer CIB-Plattform.

Jede CIB-Plattform hält alle deutschen Besitznachweise, nicht nur die ihrer eigenen Anwender.

Jede CIB-Plattform sollte das letzte Änderungsdatum eines Datensatzes im WorldCat kennen.

Zumindest all jene Bibliotheken, die in einer CIB-Plattform katalogisieren, müssen Datensätze im WorldCat genauso überschreiben dürfen, wie es WMS-Bibliotheken möglich ist.

Primärkatalogisierung im WorldCat

Es “drohen innerhalb des angestrebten CIB Sync-Szenarios nicht mehr beherrschbare Konflikte im Bereich der Zusammenführung von Titeldatensätzen. Die dem CIB Sync-Szenario technisch zugrundeliegende „**Master-Master-Synchronisation**“, die Synchronisation zweier autonomer Datenquellen – hier in Form der Ex Libris Alma German Network Zone und des OCLC WorldCat – lässt sich unter den beschriebenen Bedingungen nicht realisieren.”

Primärkatalogisierung im WorldCat

“Die für die verschiedenen Szenarien der Plattform-Synchronisation beschriebenen Konflikte können dadurch aufgelöst werden, dass die ursprüngliche Idee einer gleichberechtigten Katalogisierung auf unterschiedlichen Plattformen aufgegeben und eine **Primärkatalogisierung im WorldCat** angestrebt wird.”

In: Protokoll 10. Sitzung der Steuerungsgruppe des CIB-Projektes am 18.09.2015 in der UB JCS Frankfurt, 10:30 bis 14:30 Uhr.

Primärkatalogisierung im WorldCat

“Das CIB Konsortium nimmt daher Abstand vom Vorhaben der Plattform-Synchronisation und empfiehlt die **Primärkatalogisierung im OCLC WorldCat.**”

Primärkatalogisierung im WorldCat

„Grundlegende Ziele des Projektes – Aufgabe regionaler Katalogisierungssysteme zugunsten cloudbasierter internationaler Systeme, Katalogisierung nach internationalen Standards ohne deutsche Sonderwege, datenschutzrechtliche Absicherung – können nach heutiger Kenntnis realisiert werden.

Die ursprünglich vorgesehene Plattform-Synchronisation kann jedoch unter den heutigen Bedingungen nicht gelingen.“

Primärkatalogisierung im WorldCat

„Vor diesem Hintergrund ist aus Sicht des CIB-Konsortiums eine Primärkatalogisierung im WorldCat **nachdrücklich zu empfehlen, da neben dem WorldCat keine weitere bibliothekarische Datensammlung mit dezidiert internationalem Charakter existiert.**

Die Nutzung des WordCat zur Katalogisierung ist auch für Alma Bibliotheken möglich, wobei eine entsprechende Katalogisierungslizenz vorausgesetzt werden muss.

Primärkatalogisierung im WorldCat

Die Frage einer landesweiten Lizenz für eine Katalogisierung im OCLC WorldCat wurde an OCLC herangetragen. Vorgespräche zur Ausgestaltung einer solchen Lizenz laufen bereits.“

WMS-Erprobungsbetrieb im BVB

Von



Lokale Infrastruktur / Hosting

Bibliothekssystem ausgerichtet auf den deutschsprachigen Markt

Jährlich eine neue Version

Lokaler SunRise-Katalog und eine Schnittstelle zum Verbund

Viele individuelle Anpassungen

Kein Support von E-Medien

... nach



Globales Bibliothekssystem für den weltweiten Markt

Monatlicher Update

Globaler Katalog

Teilen von Daten: Lieferanten, Muster von Lizenzverträgen, ...

Individuelle Anpassungen werden anhand der APIs implementiert

Unterstützung von E-Medien, Lizenzverwaltung,
WorldCat-Knowledgebase

Ziel des Projektes

„Zur prototypischen Einführung und Erprobung dieses Modells schließen die Parteien daher vorliegende Vereinbarung.

Ziel der Erprobung ist die Prüfung der Machbarkeit (i. S. eines proof of concept) der Einführung von WMS zur Ablösung von SISIS-SunRise im Bibliotheksverbund Bayern. Dies umfasst alle relevanten technischen, rechtlichen und organisatorischen Aspekte.“

In: Vereinbarung über die prototypische Einführung der OCLC WorldShare Management Services als Nachfolgesystem von SISIS-SunRise im Bibliotheksverbund Bayern.

Ziel des Projektes

„Einbezogen in den Probebetrieb werden – je nach Verfügbarkeit – **sämtliche Funktionsbereiche von WMS.** Dazu gehören die Funktionsbereiche Acquisitions, Circulation, Metadata, WorldShare ILL, Recherche, Analytics und License Management. **Diese Funktionsbereiche werden von den Pilotbibliotheken arbeitsteilig und schwerpunktmäßig nach Funktionsbereichen erprobt.“**

In: Vereinbarung über die prototypische Einführung der OCLC WorldShare Management Services als Nachfolgesystem von SISIS-SunRise im Bibliotheksverbund Bayern.

Offen sein für neue Ansätze und Workflows

Zitat der Kollegin Marion Müller beim 1. WMS Workshop im BVB 2013

„Jetzt bitte ich Sie, erstmal alle die SunRise-



abzusetzen.“

In meinen Worten:

„Vergessen Sie jetzt bitte einmal alles, was Sie über SunRise wissen“

Oder um es mit Heinz Rühmann's (Prof. Pfeiffer's) Worten zu sagen:

"Da *stelle* me *uns* e *mal* *janz* *dumm*. Watt is en Bibliothekssystem?"

Projektverlauf WMS Erprobung

Phase 1: bis Februar 2016

Aufsetzen WMS Instanzen

WMS Workshops

Erarbeitung von ersten Konzepten zur Datenmigration

Phase 2: März bis August 2016

“Live” Probebetrieb der jeweiligen WMS Komponenten durch den BVB und die Pilotbibliotheken

Erarbeiten eines Partnermodells

Projektverlauf WMS Erprobung: Verantwortlichkeiten

UB Erlangen-Nürnberg

Erwerbung: E-Medien, Patron-Driven-Acquisition

Technische Hochschule Georg Simon Ohm Nürnberg

Diverse Anwendungen, z.B. Kassenautomaten

UB Bayreuth

APIs, Discovery, Datenmigration, Lokale Fernleihkomponenten, Ausleihe

Bayerische Staatsbibliothek

Metadaten, Printerwerbung

BVB-Verbundzentrale

Metadaten: Agentenfunktionalität, Kataloganreicherung, Fernleihe, Datenmigration

Ein Recherchezugriff auf Ihre elektronischen, physischen und digitalen Sammlungen konsolidiert

Zugriff auf einen zentralen Index, mit über 1,5 Milliarden Artikeln, E-Books und anderen elektronischen Inhalten

Automatische Anpassung an Desktops, Tablets und Mobilgeräte durch Responsive Design

Treffer Ihrer Bibliothek werden an erster Stelle präsentiert

Integrierte Link-Auflösung zu Volltextressourcen, die Ihre Bibliothek abonniert hat (Basis: WorldCat Knowledge Base)

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!